

Warum Gott dir treu bleibt!



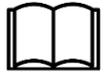
TEACHING

„Jetzt habe ich den roten Faden verloren!“ So geht es uns manchmal, wenn jemand eine Story erzählt, die uns etwas zu komplex erscheint. Tatsächlich kann es uns mit der Bibel ebenso gehen, speziell mit ihrem ersten Teil. Bei all den Gesetzen und Opfern blickt man schnell nicht mehr durch. Das nötige Licht ins Dunkel bringt hier Johannes 5,39-40 & 45-46. In diesen Versen redet Jesus davon, dass Mose über ihn geschrieben hat. Überhaupt scheint Jesus der Meinung zu sein, dass **alles im ersten Teil der Bibel auf ihn hinweist!** Und genau das ist der rote Faden, den wir nicht verlieren dürfen.

Diesen roten Faden kannst du zum Beispiel beim **Blutbund** anwenden. Du weißt nicht, was das ist? Willkommen im Club! Im 21. Jahrhundert kennen wir ja höchstens noch den Ehebund. Doch im alten Orient war jedermann völlig klar, worum es sich beim Blutbund handelte. Und vor allem: **Gott hat ihn mit dir bereits geschlossen!** Teilweise siehst du ihn in 1. Mose 15,9-20, doch im Ganzen besteht er aus den folgenden neun Schritten. Von denen wollen wir uns die ersten sechs genauer anschauen – mit unserem roten Faden!

1. **Tausch des Mantels:** Der Mantel ist ein Symbol für die ganze Person. Tauschen bedeutete also: Ich bin du, und du bist ich (Vertiefungstipp: die **Identitätsserie** vom Juni 2020 oder die **Predigt** vom 31. Januar 2021). All das deutet auf Jesus hin: Weil er sündlos ist, kann ich im Tausch am Kreuz seine Sündlosigkeit anziehen!
2. **Tausch des Waffengürtels:** Jeder Partner sagte: Meine Kampfkraft, Ressourcen und Truppen stehen jetzt auch dir zur Verfügung (im Grund wie bei der NATO). Auch wenn dein eigener Waffengürtel eher wie eine „Spielzeugpistole“ daherkommt – Gottes Waffen sind krass! Z.B. stehen alle Engelsressourcen dahinter (!)
3. **Zerschneiden der Tiere:** Nachdem man mehrere Tierhälften rechts und links hingelegt hatte, liefen beide Personen in Form einer „Acht“ durch die Hälften hindurch und trafen sich in der Mitte wieder. Bedeutung: „Wen ich diesen Bund breche, soll es mir ergehen wie diesen Tieren.“ Auch diese Tiere weisen auf Jesus hin (lies als z.B. Jesaja 55, oder informiere dich **hier** über das Buch **The Miracle of the Scarlet Thread**). Weil Jesus sich „schlachten“ ließ, darfst du alles am Kreuz tauschen und musst nicht um Vergebung „betteln“.
4. **Mit Messer in die Hand schneiden:** Blut ist ein Symbol des Lebens, deshalb heißt es auch Blutbund... denk einfach an die „Blutsbrüder“ Winnetou und Old Shatterhand, dann hast du das Bild ☺.
5. **Wunde wird zur Narbe:** Die zwangsläufige Narbe in der Hand hat ebenfalls Bedeutung: Wenn jemand attackiert wurde, hob er die Hand und zeigte damit, dass er nicht allein war, sondern „Alliierte“ hatte. Für das Volk Israel waren die Narben der Beschneidung ein wichtiges Zeichen des Bundes mit Gott (zumindest bei den Männern ☺). Für die Bedeutung der Narben in Jesu Händen lies gerne z.B. Johannes 20,19-29. Und wenn Teufel dich angreift, zeig ihm die Narbe von deinem Blutbund mit Jesus – egal wie du dich fühlst! Denn die einzige Möglichkeit, die der Teufel hat, ist dir einzureden, dass du keinen Bund mit Gott hast.
6. **Die Namen werden getauscht:** In der geistlichen Dimension tragen wir bereits Jesu Namen – und nennen uns ja auch „Christen“ (zum ersten Mal wird davon in Apostelgeschichte 11,26 berichtet). Aus „Abram“ wird ab 1. Mose 17,5 „Abraham“ – Gott schenkt ihm gewissermaßen das „H“ aus seinem Namen (hebräisch ohne Vokale: JHWH). Gleichzeitig nennt Gott sich von diesem Zeitpunkt an „der Gott Abrahams“ (!)

Warum Gott dir treu bleibt!



STUDY: ROTER FADEN (20-40 min)

Jesus ist der also **rote Faden**, den wir brauchen, damit alles in der Bibel Sinn ergibt. Selbst den Jüngern – die immerhin mehr als drei Jahre mit Jesus unterwegs gewesen waren – war das erstmal nicht so klar. Lest gern zum Einstieg das sehr emotionale Erlebnis der Emmaus-Jünger in Lukas 24,24-32. Sie erfahren in einer Art „Exklusiv-Bibelstunde“, dass Mose, die Propheten und die ganze Bibel von Jesus reden. Und ihnen gingen die (geistlichen) Augen auf!

Anschließend könnt ihr euch reihum erzählen, wo ihr im ersten Teil der Bibel schon diesen roten Faden entdeckt habt – und welche (geistlichen) Augen euch dadurch geöffnet wurden... wenn ihr eine konkrete Bibelstelle dazu raussuchen könnt, ist es umso schöner 😊.



AUSTAUSCH: MANTELTAUSCH (20-40 min)

Zunächst ein kleiner, aber wichtiger Exkurs aus der Predigt zum Thema Sünde & Gerechtigkeit: Wenn es um Sünde geht, verwechseln viele von uns „Strafe“ und „Konsequenz“. Betrügst du beispielsweise deinen Ehepartner, hat das große Zerstörungskraft (= Konsequenz), aber das ist nicht Gottes Strafe! Gott vergibt dir jede Sünde, wenn du sie ihm bekennst. Doch selbst wenn ihr euch als Ehepartner ebenfalls vollständig vergebt, können Folgen zurückbleiben – bis hin zur Auflösung der Ehe...(!)

Nun zum Anziehen des „Mantels der Gerechtigkeit“ (Jesaja 61,10): Es geht um unsere Identität und die Gerechtigkeit, die wir von Jesus geschenkt(!) bekommen. Wie wäre es dazu mit einer kurzen „Übung“?

- Ihr schließt für ein paar Minuten die Augen und zieht ganz bewusst den „Mantel der Gerechtigkeit“ an – ganz gleich, wie der heutige Tag war oder was alles schiefgegangen ist... wie fühlt sich das an?
- Lest danach Römer 8,1-2 und Römer 12,1-2 und erzählt euch, was diese Stellen nun für euch bedeuten.



EXPERIENCE: NAMENSTAUSCH (10-20 min)

Du heißt bereits „Christ“ – aber wusstest du, dass Gott sich „dein Gott“ nennt, also ganz konkret „der Gott von Christian“ oder „Der Gott Richards“? Um das so richtig zu erleben, sucht jeder von euch (am besten mit der Suchfunktion eurer Online-Bibel) eine Stelle heraus, die vom „Gott Abrahams“ spricht. Und dann lest ihr diese Stelle laut vor und setzt statt Abraham euren Namen ein. Was macht das mit euch?



NEXT STEP: WAFFENGÜRTEL (10-20 min)

Welche Waffen hat Gott eigentlich? Viele kennen die Waffen Gottes nicht und beten für etwas, das Jesus schon längst getan hat. Jesus hat gegen Satan gesiegt – darum muss ich nicht bitte, sondern darf in seinem Namen Waffen & Sieg in Anspruch nehmen! Ein paar Beispiele:

- Wenn uns ein „Shitstorm“ trifft, greifen wir reflexartig gern zu unseren Waffen, z.B. indem wir zurück schlagen. Doch sieh es als „Gülle“ (= Dünger) an, nimm Gottes Perspektive ein und suche ihn im Gebet: Was kann ich lernen? Gott, was hast du vor? (Zur Vertiefung: **Predigt** bzw. **Group Programm** vom 24. Januar)
- Lukas 10,19: „Ich gebe euch Vollmacht, auf Schlangen und Skorpione zu treten.“ Nicht weil du so gut treten kannst, sondern den Waffengürtel Gottes hast. Du darfst in Vollmacht und Autorität beten – die Wirkung, die Gott damit verbunden hat, wird auch eintreten! → Welchen Glaubensschritt willst du heute wagen?